

Jahrestreffen Studien(fach)beratung

24. März 2014, 13 – 15.30 Uhr im Festsaal des Rektorats

Teilnehmer/innen

Prof. Dr. Susanne Strahinger, Prorektorin für Bildung und Internationales
Sebastian Sommermann, ZUK-Team, verantwortlich für Studienbüros

aus dem Dezernat Studium und Weiterbildung:

Cornelia Blum, Leiterin der Zentralen Studienberatung; Katharina Gabel-Stransky, Leiterin des Leonardo-Büros; Beate Herm, Leiterin des Zentrums für Weiterbildung; Franziska Klinkewitz, Studienberaterin; Jana Huxol, studentische Mitarbeiterin; Christine Rennert, Leiterin des Immatrikulationsamtes; Antonia Zacharias, Studienberaterin

Studienfachberater/innen:

Dr. Eckhard Auch, Juliane Beer, Dr. Simona Bellini, Dr. Ingo Blaich, Dr. Stephan Bonn, Dr. Katrin Borcea-Pfitzmann, Mathias Dörr, Dr. Wolfgang Eicheler, Anne-Katrin Federow, Jana Förster-Kuschel, Jutta Friedrich, Dr. Gabriele Hanig, Christian Herm, Dr. Torsten Heyer, Julia Hoffmann, Kirsten Hoffmann, Dr. Barbara Kranz, Prof. Dr. Hans Georg Krauthäuser, Manfred Lehmann, Dr. Wilfried Mascolus, Sandra Mattick, Marion Pazdro, Dr. Markus Peglau, Birgit Peuker, Stefan Robel, Dr. Rainer Schaffer, Thomas Schön, Marius Seidel, Dr. Reiner Vanselow, Dr. Karin Weigel, Dr. Eric Wendkouni Sawago, Dr. Angela Wollmann

Agenda

- | | |
|-----------|---|
| 13.00 Uhr | 1. Beratung an der Uni – quo vadis? Fachberatung und ihre Schnittstellen
<i>Frau Prof. Dr. Strahinger: Impulsreferat und Diskussion</i> |
| 13:45 Uhr | individuelle Austauschmöglichkeiten in der Pause |
| 14:15 Uhr | 2. (Pflicht-)Beratung für Studieninteressierte ohne Abitur - Erfahrungen der Zentralen Studienberatung
<i>Cornelia Blum, Antonia Zacharias (ZSB)</i> |
| | 3. Weiterbildungsmöglichkeiten für Studienfachberater/innen
<i>Beate Herm, Zentrum für Weiterbildung</i> |
| | 4. Neue Optionen für Auslandspraktika
<i>Frau Gabel-Stransky, Leonardo-Büro Sachsen</i> |
| | 5. Diskussion offener Fragen (Immatrikulation,...)
<i>u.a. Frau Rennert, Immatrikulationsamt</i> |
| 15:30 Uhr | Ende |

1. Beratung an der Uni – quo vadis? Fachberatung und ihre Schnittstellen

Frau Prof. Dr. Strahinger: Impulsreferat und Diskussion

- Präsentation als Anlage

Weitere Schritte:

Bildung einer AG Beratungsleistungen zur sinnvollen Abgrenzung von Beratungsleistungen auf zentraler Ebene, Bereichsebene (Studienbüros) und den Fakultäten; 4-6 Workshops á 2-3 Std.

Geplante Zusammensetzung:

- 1 Vertreter/in ZSB
- 1 Vertreter/in AAA
- 1 Vertreter/in Immatrikulationsamt
- 1 Vertreter/in Career Service
- 1 Vertreter/in Leonardobüro
- 4 Vertreter/innen Prüfungsämter ING, MN, BU und GSW
- 2 Studienfachberater/innen
- 2 Studierende

Diskussion:

- Zur Zusammensetzung der Gruppe: Beteiligung ZLSB?, mehr Studierende, mehr Fachberater? > Prorektorin: Gruppe sollte nicht zu groß werden, um arbeitsfähig zu bleiben; Teilnahme des ZLSB wird noch bedacht; Studierende waren mit zwei „Sitzen“ zufrieden; Herr Sommermann: bei großem Interesse ist auch eine zusätzliche Runde mit den Studienfachberater/innen möglich
- Transparenz und Kommunikation: für einige Fachberater/innen ist das Thema Studienbüros neu > es bedarf daher dringend eines kontinuierlichen Austauschs; auch die Ergebnisse der AG-Sitzungen sollten bekannt gemacht werden; Die Prorektorin schlägt die Einrichtung einer Plattform auf Opal dafür vor (Anm. Blum: Möglichkeit dafür wird geprüft)
- Studienbüros: eine weitere (dritte) Beratungsebene einzurichten, scheint problematisch, da Studierende bereits jetzt die Ebenen nicht unterschieden und mit allen Anliegen überall hingehen (Frau Borcea-Pfitzmann)
- Personelle Ausstattung der Studienbüros: Prorektorin: Abschätzung der personellen Ausstattung ist noch nicht bekannt. Es gibt Gespräche mit den Bereichen/ Fakultäten, doch Ressourcen werden eher weniger an der Universität.
- Stand der Umsetzung: Prorektorin: Ingenieurwissenschaften sind in diesem Bereich schon am weitesten vorangeschritten, da die drei Fakultäten eng zusammen arbeiten. Dort wurde auch schon eine Person für die Begleitung des Prozesses festgelegt. In anderen Bereichen wird noch auf weitere Unterstützung gewartet; Eigeninitiative der Fakultäten ist erforderlich.

13 Studienfachberater/innen melden sich als Interessierte an der Mitarbeit in der Beratungsgruppe. Herr Sommermann nimmt die Interessenbekundung (umlaufender Zettel) entgegen.

2. (Pflicht-)Beratung für Studieninteressierte ohne Abitur – Erfahrungen

Antonia Zacharias (ZSB)

- Präsentation als Anlage

Diskussion:

Jahrestreffen Studien(fach)beratung, 24.03.2014

- Möglichkeiten für Studieninteressierte ohne Abitur, sich auf ggf. die Zugangsprüfung und die Anforderungen des Studiums vorzubereiten. Es wird eine Lücke konstatiert.
- Frau Blum informiert über das e-learning-Programm „E-Stube“ (Koop. mit HTW) zur Vorbereitung: <https://www.htw-dresden.de/index/studium/ecampus/projekte/e-stube.html>
- Zulassung der Bewerber/innen ohne Abitur: Fr. Rennert: im normalen N.c.-Verfahren; die Meisternote zählt genau so viel wie die Abiturdurchschnittsnote, Sonderquoten wären wünschenswert, sind jedoch noch nicht der Fall in Sachsen.
- Einzelne Fachberater wünschen sich, die Studierenden namentlich genannt zu bekommen, um sie gezielt zu begleiten > Fr. Rennert: Herausgabe der Namen nicht möglich aufgrund des Datenschutzes; Fr. Blum: Fachberater könnten Studierenden ohne Abitur ein Unterstützungsangebot machen, das dann freiwillig genutzt werden kann
- Hr. Lehmann: Bauingenieur als Fernstudium boomt zurzeit. Die Studierenden berichten, dass sie das Studium nicht unbedingt absolvieren wollen, es aber ansonsten an Aufträgen mangelt.
- Fr. Friedrich: Es gibt viele Interessierte, aber mitunter mit utopischen Vorstellungen, wie das Fernstudium geschafft werden soll, 20 Jahre nach dem eigenen Schulabschluss.
- Fr. Rennert: Zeigen sich besondere Schwierigkeiten – ein bestimmtes Muster? Wenn ja, wird um Weitergabe an die ZSB gebeten, da dort die Pflichtberatung erfolgt.

3. Weiterbildungsmöglichkeiten für Studienfachberater/innen

Beate Herm, Zentrum für Weiterbildung

- Präsentation als Anlage

Die Angebote des Zentrums für Weiterbildung werden als sehr positiv (praxisorientiert!) wahrgenommen und wurden auch bereits von Fachberater/innen genutzt (Workshop „Kommen Sie doch herein“ – hat bereits viermal stattgefunden, es gibt viele positive Rückmeldungen)

4. Neue Optionen für Auslandspraktika

Frau Gabel-Stransky, Leonardo-Büro Sachsen

- Präsentation als Anlage

Studienfachberater/innen sind wichtig für die Beratung zu freiwilligen Praktika, Problemen und Möglichkeiten und können außerdem selbst Mobilitätsprogramme nutzen

Rückfrage nach den neuen Partnerländern außerhalb Europas: Fr. Gabel-Stransky: Das sind die Länder, die an Europa angrenzen.

5. Diskussion offener Fragen (Immatrikulation,...)

u.a. Frau Rennert, Immatrikulationsamt

Fr. Rennert hat keinen eigenen Beitrag vorbereitet, sondern möchte nur auf Rückmeldungen reagieren (Themenkomplexe, zu denen Fragen an Frau Rennert gerichtet werden können, wurden als Handout ausgegeben)

- **Nebenhörer**, was dürfen sie? Sind normale Studierende, haben die gleichen Rechte und Pflichten wie Haupthörer. Nebenhörer sind an zwei Universitäten immatrikuliert, die Zweckmäßigkeit ist durch den Nebenhörantrag nachzuweisen. Dieser wird geprüft, es muss genauso eine Zugangsberechtigung erbracht werden (z.B. NC) und die Immatrikulation erfolgt ins 1. Semester. Es müssen alle erforderlichen Prüfungen abgelegt werden. Manche wollen eventuell nur Vorzüge des Semestertickets nutzen (kein Semesterbeitrag, aber möglich Semesterticket nachzukaufen).
- **Parallelstudium**: Ist es möglich, erforderliche 15 LP im Parallelstudium in anderen Studiengängen erwerben (Fr. Förster-Kuschel)? > Fr. Rennert: Wird gesondert geklärt, da Frage sehr speziell.
- **Zugang Master**: Kann vom Bachelor eines anderen Studiengangs in Master Mathematik gewechselt werden? Fr. Rennert: Dies orientiert sich an Zugangsvoraussetzungen des Studiengangs.
- **80%-Regelung beim Master-Zugang**: Vertreter der Mathematik: Können Studierende noch im Bachelor immatrikuliert sein, aber schon Scheine im Master erwerben?> Fr. Rennert: Ja möglich, der Nachweis des erfolgreich absolvierten Bachelorstudiums muss bis 31.03. des Wintersemesters erfolgen, ansonsten Neubewerbung im nächsten Semester und Immatrikulation in höheres Fachsemester; Fr. Borcea-Pfitzmann: Können Studierende in Bachelor und Master gleichzeitig immatrikuliert sein? Bei einigen ihrer Studierenden erfolgte eine Exmatrikulation aus dem Bachelor, weshalb Noten für diesen nicht mehr nachgetragen werden konnten. > Fr. Rennert: Die Leistungsverbuchung ist nur bei bestehender Immatrikulation möglich. Es ist eine Beantragung für das Parallelstudium notwendig, Kommunikation an Prüfungsamt ist wichtig. Sie gibt die Informationen erneut weiter.
- **Zweitstudium**: Fr. Borcea-Pfitzmann: Können Nebenhörer zwei Bachelorabschlüsse parallel erwerben, ist das kein Zweitstudium, für das Gebühren erforderlich sind? > Fr. Rennert: Es gilt erst als Zweitstudium, wenn in einem ein Abschluss erfolgt ist. Es ist noch keine neue Gebührenordnung in Kraft getreten. Außerdem sind, wenn der Nachweis erfolgt, dass das Studium eine sinnvolle Ergänzung ist, keine Gebühren fällig,
- **Langzeitstudiengebühren**: Frau Rennert: Demnächst werden Langzeitstudiengebühren erhoben: 500 € im Semester, dies gilt aber nur für Neuimmatrikulierte, und erst vier Semester nach Ablauf der Regelstudienzeit.
- **Rechte und Pflichten der Studienfachberater/innen**, u.a. wenn sich Studierende rechtsradikal zeigen oder nicht geeignet für den Lehrerberuf erscheinen (Frau Peuker)?> Fr. Blum: Ist nicht in der Rolle des Studienfachberaters festgeschrieben. Möglichkeiten zu reagieren liegen im Hausrecht oder im Feld der Zivilcourage als Mitarbeiterin der TU Dresden; zur Prüfung der Eignung für den Beruf können Eignungsfeststellungsordnungen erstellt werden. Beratung erfordert immer ein Abwiegen aufseiten des Ratsuchenden und hat damit ihre Grenzen.

Jahrestreffen Studien(fach)beratung, 24.03.2014

Umlauf: Liste mit Themenwünschen für Newsletter und Fachberatertreffen (Anm. Blum: Info dazu im nächsten Newsletter)

Protokoll: Jana Huxol, Cornelia Blum